



Foto: dpa

Weiterbildung „Stroke Unit“

Spezialisiert auf Schlaganfall

Für Pflegekräfte, die auf Stroke Units (Schlaganfallstationen) arbeiten, hat das Institut für Fort- und Weiterbildung am Klinikum Minden gemeinsam mit der Neurologischen Klinik eine Fachweiterbildung etabliert. Es ist die bisher einzige von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) in der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) zertifizierte Weiterbildung. Der Kurs wird seit nunmehr fünf Jahren erfolgreich angeboten.

Schlaganfallpatienten bilden einen wichtigen Schwerpunkt in der Gruppe neurologisch Erkrankter. Insbesondere die Akutphase des Schlaganfalls stellt für Pflegekräfte hohe Ansprüche an ihre Fachkenntnisse – speziell im Hinblick auf die komplexe neurologische Symptomatik, instabile Vitalfunktionen sowie mögliche Komplikationen. Diese Kenntnisse müssen oft weit über das pflegerische Fachwissen hinausgehen.

Gerade auf Spezialstationen für Schlaganfall, den so genannten Stroke Units, stellt die Pflegekraft ein zentrales Bindeglied zwischen ärztlich-medizinischer, pflegerischer und therapeutisch-rehabitativer Versorgung von

Patienten dar. Dies erfordert eine besondere Fachkompetenz. Aus diesem Grunde ist eine intensive Fachweiterbildung für die pflegerische Arbeit auf solchen Stationen dringend notwendig.

Entwicklung von Stroke Units

In den letzten zehn Jahren wurden in Deutschland etwa 150 Spezialstationen für Schlaganfall (Stroke Units) eröffnet. Erste Abteilungen dieser Art entstanden im angloamerikanischen sowie im skandinavischen Raum, wobei diese Spezialstationen zunächst eher eine rehabilitative Ausrichtung hatten. Die Deutsche Stroke Unit Kommission in der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) entwickelte die bisher existierenden Modelle

weiter, insbesondere unter Berücksichtigung der häufig instabilen und komplikationsreichen Frühphase nach einem akuten Schlaganfall. Außerdem sollten die akuten Schlaganfallstationen den verbesserten therapeutischen Optionen (z.B. Lysetherapie) optimal Rechnung tragen.

Der Entstehungsprozess der Stationen wurde somit zunächst von ärztlicher Seite vorangetrieben. Das Pflegepersonal begann die Arbeit auf diesen Stationen, ohne dass bis dahin irgendwelche pflegerischen Behandlungskonzepte oder Erfahrungen bestanden. So war es gerade Aufgabe der ersten Stroke Unit-Stationen in Deutschland, entsprechende Konzepte zu entwickeln und die Aufgaben der Pflege-

kräfte entsprechend zu definieren.

Die Schlaganfallstation der Neurologischen Klinik am Klinikum Minden war die dritte Stroke Unit in Deutschland, die vor zehn Jahren ihren Betrieb aufnahm. Bereits in der Vorbereitungsphase erfolgte eine regelmäßige Schulung des Pflegepersonals, das auf der zu eröffnenden Station arbeiten sollte. Nach Inbetriebnahme wurde dann schnell deutlich, dass eine weitere, intensivere Qualifikation dringend gewünscht und notwendig war. Es stellte sich heraus, dass diese im laufenden Routinebetrieb kaum ausreichend zu erreichen war. Ebenfalls tauchte sehr bald die Frage auf, wie neue Kräfte auf der Station effektiv eingearbeitet werden können.

Umfassendes Weiterbildungskonzept für Stroke Units

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern der Schlaganfallstation, des Instituts für Fort- und Weiterbildung sowie der ärztlichen Leitung entstand am Klinikum Minden ein Fachweiterbildungskonzept, das alle Aspekte des Schlaganfalls – von seinen Ursachen über die Diagnostik bis zur Behandlung – umfasst.

Die Fachweiterbildung umfasst insgesamt 240 Stunden à 45 Minuten, die sich auf drei Blöcke von je zehn bzw. fünf Tagen aufteilen. Für Mitarbeiter, die bisher nicht auf zertifizierten Schlaganfallstationen gearbeitet haben, besteht die Möglichkeit der Hospitation auf unserer Station. Ab 2007 ist die Hospitation auf unserer oder einer anderen von der DSG zertifizierten Station eine Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an der Weiterbildung, wenn der/die Bewerber/in nicht bereits auf einer solchen Station tätig ist.

Das Curriculum

Der Schwerpunkt des Curriculums verteilt sich bei den medizinischen Lerninhalten auf neuroanatomische und pathophysiologische Grundlagen, epi-

miologische Daten, Diagnostik (Ultraschall, Bildgebung, Labor), die akuten Behandlungsverfahren sowie Risikofaktoren und deren Behandlung. Weiterhin werden die Diagnostik und Therapie von intrazerebralen Blutungen thematisiert.

Im pflegerischen Bereich werden verschiedene Pflegemodelle unter besonderer Berücksichtigung von Schlaganfallpatienten diskutiert und erarbeitet. Darüber hinaus gehören pflegerische Qualitätsstandards, Pflegediagnosen sowie Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen sowie im Team zu den wesentlichen Themenkomplexen.

Außerdem werden Grundkenntnisse in Kinästhetik und Basaler Stimulation® vermittelt (bei letzterem ist ein zertifiziertes Basisseminar integriert).

Im therapeutischen Bereich erfolgt die Unterweisung in Theorie und Praxis zum Bobath-Konzept sowie anderen rehabilitativen Verfahren (repetitives Training, „forced-use“ usw.). Weitere Unterrichtseinheiten beinhalten die Ergotherapie und Logopädie einschließlich umfassender Schluckdiagnostik.

Die Abschlussprüfung

Eine Abschlussprüfung findet im Rahmen eines Abschluss-symposiums statt, auf dem die Kursteilnehmer ein Prüfungsthema ausarbeiten und präsentieren sowie mit dem Auditorium diskutieren. Die Kursgröße ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Der Kurs erfreut sich einer großen Akzeptanz und Beliebtheit, sodass Wartelisten geführt werden und das bisher jährliche

Fortbildungsangebot aufgrund der großen Nachfrage auf zweimal jährlich erhöht wurde. Die mittlerweile über 125 Kursabsolventen kamen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die große Nachfrage und das Einzugsgebiet verdeutlichen, wie dringend auch in Zukunft ein solches Fortbildungsangebot ist.

Ausblick

Es ist geplant, das Weiterbildungsangebot zu modularisieren, um so weiteren Kliniken die Möglichkeit zu geben, diese zertifizierte Weiterbildung anzubieten. Diese Angebote sollen dann wiederum hinsichtlich ihrer Qualität durch Mitarbeiter der DSG kontrolliert werden, um einen gleichmäßigen Qualitätsstandard in Deutschland zu erreichen. Hintergrund ist, dass in Anlehnung an das Mindener Modell weitere Kliniken ein ähnliches Weiterbildungsangebot entwickeln (wollen). Die weitere Entwicklung und Abstimmung erfolgt in einer Arbeitsgruppe der Fortbildungskommission der DSG.

Die curriculare Entwicklung der Qualifikationskurse Stroke Unit wurde im Herbst 2006 abgeschlossen. Ab 2007 werden die von der DSG zertifizierten Kurse von mehreren Kliniken angeboten.

In den nächsten Jahren wird die Fachweiterbildung flächendeckend in Deutschland angeboten. Das Konzept wird zukünftig durch eine Arbeitsgruppe in der Fortbildungskommission der DSG weiterentwickelt.

Weitere Informationen: dsg-info.de

Anschrift der Verfasser:

Jörg Nahrwold, Leiter des Instituts für Fort- und Weiterbildung am Klinikum Minden

Dr. Jörg Glahn, Ltd. Oberarzt der Neurologischen Klinik, Klinik Minden
Mitglied der Fortbildungskommission in der DSG

Neurologische Klinik, Klinikum Minden
Friedrichstraße 17, 32427 Minden
E-Mail: joerg.glahn@klinikum-minden.de

Nächster Termin

Die nächste Weiterbildung „Stroke Unit“ beginnt am 08.10.2007
Nähere Informationen und Anmeldungen unter:

Klinikum Minden
Betriebliche Fort- und Weiterbildung, Jörg Nahrwold
Friedrichstraße 17, 32427 Minden
E-Mail: joerg.nahrwold@klinikum-minden.de